



BERICHT
DES
MÜHLENFONDS

für die Zeit vom
1. 1. 1981 – 31. 12. 1981

M Ü H L E N F O N D S
1010 Wien, Riemergasse 14

J A H R E S B E R I C H T 1 9 8 1

-2-

Wie in den vorhergegangenen Jahren legt der Mühlenfonds auch für das Jahr 1981 dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie gemäß § 8 Abs. 3 Mühlengesetz 1981 den Tätigkeitsbericht vor.

Der gegenständliche Bericht wird termingerecht gemäß der obzitierten Gesetzesstelle bis 31. März 1982 erstattet.

-4-

Vertreter der
Bundswirtschaftskammer:

15) Dr. Siegfried Rief

Vertreter der
Präsidentenkonferenz:

16) Dipl.Kfm. Rudolf Karall

Vertreter des
Arbeiterkammertages:

17) Dipl.Kfm. Hermann Blaha

Vertreter des
Gewerkschaftsbundes:

18) Dr. Erich Schmidt

Vertreter der
Ministerien:

Bundesministerium für Handel,
Gewerbe und Industrie
Min.Rat Dr. Walter Kinscher

Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft
OR. Mag. Edeltraude Riedel

Bundesministerium für Soziale
Verwaltung
OR. Sekt.Rat Dr. Karl Bokisch

Bundesministerium für Inneres
Amtsdirktor Johann Madl

Bundesministerium für Landes-
verteidigung
Obstl. Hermann Raschhofer

Außerdem wohnen den Kuratoriumssitzungen jeweils Vertreter
des Getreidewirtschaftsfonds bei.

I.

Die Vermahlungen für den Inlandsbedarf

Im Jahre 1981 waren die Vermahlungen für den Inlandsbedarf mit 629.232 to um 3.292 to niedriger als im Vorjahr. Der Mehlausstoß der Mühlen für die Bedarfsdeckung im Inland überschritt 1981 die Mehlerzeugung um 1.128 to. Um diese Menge war das Mehllager der Mühlen am Jahresende niedriger als am Jahresanfang. Im Vorjahr war das Mehllager von Jahresbeginn bis Jahresende um 3.851 to gesunken.

Bedauerlicherweise ist daher festzustellen, daß der Inlandsverbrauch an Mahlprodukten aus der inländischen Erzeugung wieder leicht rückläufig ist. Die Importe an Teigwaren und Backwaren haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr - bezogen auf den Mehnteil - praktisch nicht verändert.

Wie in allen Jahren vorher hat das Kuratorium auch 1981 die Vermahlung in Anwendung des § 2 Abs. 9 Müh- lengesetz stets dem Bedarf angepaßt. Während in den Monaten Jänner, Feber, März, August, Oktober und November Kürzungen der monatlichen Vermahlungsmengen um insgesamt 32 % verfügt wurden, waren in den Monaten April bis Juni wegen des Exportes von rund 15.000 to Mehl nach Polen Erhöhungen um zusammen 16 % erforderlich.

II.

Die Exportvermahlungen

Die Vermahlungen für den indirekten Export gemäß § 4a Mühlengesetz betragen im Berichtsjahr 8.671 to und waren damit um 298 to (= 3.5 %) höher als im Vorjahr.

1981 konnte erstmals auch der direkte Export von 15.130 to Mehl nach Polen durchgeführt werden. Dafür waren Exportvermahlungen von 21.462 to Weizen erforderlich. Die Mehlexporte wurden von den Mühlen klaglos abgewickelt. Dadurch wurde der praktische Beweis erbracht, daß das Instrumentarium des Mühlengesetzes im wesentlichen auch in diesem Bereich den Anforderungen entspricht. Soweit es die gewonnenen Erfahrungen ratsam erscheinen lassen, in Einzelheiten Verbesserungen vorzunehmen, werden diese vom Mühlenfonds für die Mühlengesetznovelle 1982 angeregt.

Der Zuschuß, der vom Mühlenfonds jenen Mühlen gewährt wird, welche Exportvermahlungen durchführen, wurde 1981 in Fortsetzung der bisherigen Handhabung wieder mit 80 % der Mühlenbruttospanne festgesetzt und betrug bis 31. Juli 1981 S 116.--, ab 1. August 1981 S 122.-- je 100 kg Vermahlung für den direkten und den indirekten Mehlexport.

Zur Finanzierung dieser Exportvermahlungszuschüsse hat der Mühlenfonds gemäß § 4a Abs 4 Mühlengesetz für die indirekten Exporte das ganze Jahr hindurch S 1.70 je 100 kg Vermahlung als Beitragszuschlag von den Mühlen eingehoben. Zur Aufbringung der Förderungsmittel für den direkten Mehlexport nach Polen werden seit 1. April 1981 zusätzlich S 4.-- je 100 kg Vermahlung von den Mühlen an den Fonds entrichtet. Dadurch werden die erforderlichen

-7-

Beträge, die der Mühlenfonds in Anwendung von § 4a Abs. 4 letzter Satz Mühlengesetz zunächst aus seinen Geldmitteln gemäß § 13 Abs. 1 vorgestreckt hat, bis Ende März 1982 aufgebracht.

Die von der Mühlenwirtschaft selbst finanzierte Exportförderung durch den Mühlenfonds macht es in Verbindung mit einem vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gewährten Förderungsbeitrag möglich, daß die Mühlen exportierende Backwaren- und Teigwarenerzeuger zum Weltmarktpreis mit inländischem Mehl bzw. Grieß beliefern und diese Verarbeitungsbetriebe auf die Verwendung von ausländischem Mehl im Vormerkverkehr verzichten können. Durch diese indirekte Exportvermahlung und erstmalig auch durch die Durchführung und Förderung direkter Mehlexporte hat die Mühlenwirtschaft im Berichtsjahr in gesteigertem Umfang zur Verbesserung der österreichischen Handelsbilanz und zur Verwertung von Getreidemengen beigetragen, die im Inland keine Verwendung finden. Der von den Mühlen aufzubringende Betrag für die Förderung der Exporte des Jahres 1981 hat die Größenordnung von S 35,000.000,--.

Die dem Ausgleich der Weizenpreisdiskrepanz dienende Exportstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, die zur Hälfte aus Bundesmitteln und zur Hälfte aus den Verwertungsbeiträgen der Landwirtschaft finanziert wird, war je Gewichtseinheit für die direkten Mehlexporte - bezogen auf die vermahlene Weizenmengen - nicht unwesentlich niedriger als für die gleichzeitig durchgeführten Exporte von Weizen in unverarbeiteter Form.

Seit ihrer Einführung durch die Mühlengesetznovelle 1972 haben sich die Exportvermahlungen mengenmäßig wie folgt entwickelt:

-8-

<u>Angabe in to:</u>	<u>indirekt:</u>	<u>direkt:</u>	<u>Summe:</u>
1973	430,5	(5 Monate)	430,5
1974	2.748,2	-	2.748,2
1975	1.502,8	-	1.502,8
1976	1.390,4	-	1.390,4
1977	897,2	-	897,2
1978	1.487,1	-	1.487,1
1979	7.055,6	-	7.055,6
1980	8.372,6	-	8.372,6
1981	8.670,9	21.462,3	30.133,2

Die Exportvermahlungen des Jahres 1981 machten insgesamt knapp 5 % der für die Deckung des Inlandsbedarfes bestimmten Vermahlungen dieses Jahres aus.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes steht bereits fest, daß in den Monaten März und April 1982 wieder ein direkter Export von 7.050 to Mehl durchgeführt werden wird.

III.

Die Stilllegungen des Berichtsjahres

Im Berichtsjahr 1981 haben vier Mühlen die Möglichkeit der Stilllegung gemäß § 5 (1) Mühlengesetz in Anspruch genommen. Es erfolgte keine Stilllegung gemäß § 5 (2) Mühlengesetz.

Von diesen Stilllegungen entfielen zwei auf Oberösterreich mit einem monatlichen Gesamtkontingent von 15,5 to. Ein Betrieb mit 78,9 to Monatskontingent wurde in Niederösterreich, einer mit 16,1 to in der Steiermark stillgelegt.

Die Stilllegungen des Jahres 1981 machten zusammen 110,5 to Monatskontingent aus, das sind 0,2 % der zu Anfang des Jahres ermittelten Kontingentsumme mit einer Kapazität von 185 to pro Monat. Die dafür vereinbarten Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 Mühlengesetz betragen S 5,610.000,--. Als Härteausgleich gemäß § 5 Abs. 6 Mühlengesetz für die in einer stillgelegten Mühle beschäftigten Arbeitnehmer wurden S 85.000,-- aufgewendet. Einzelheiten können aus der Beilage 2) zu diesem Bericht entnommen werden.

Seit dem Inkrafttreten des Mühlengesetzes im Jahre 1960 hat sich die Zahl der aktiven Mühlen in Österreich durch Stilllegungen von 1.077 auf 468 Mühlen verringert. Somit sind 609 Betriebe ausgeschieden, das sind 56,55 % des Anfangsstandes. Die Summe der monatlichen Vermahlungsmengen (Kontingente) hat sich durch Stilllegungen von 71.647 to um 16.258 to (= 22,69 %) auf 55.389 to verringert.

Im Zweckaufwand der Gewinn- und Verlustrechnung sind als Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 MÜG nicht die oben erwähnten S 5,610.000,--, sondern S 660.000,-- ausgewiesen. Der Grund dafür liegt darin, daß für 2 Stilllegungen, welche im Berichtsjahr wirksam wurden und daher statistisch in dieses aufzunehmen waren, die Ablösebeträge erst nach Jahreswechsel zur Überweisung gelangten.

-10-

IV.

Stillegungszahlen des Mühlenfonds seit 1 9 6 0

Seit dem Inkrafttreten des Mühlengesetzes im Jahre 1960 hat der Mühlenfonds bei Mühlenstillegungen die folgenden Beträge an die Mühleninhaber und an betroffene Arbeitnehmer ausbezahlt:

	Ablösebeträge gem. § 5 (1) MÜG:	Zuwendungen an Arbeit- nehmer gem. § 5 (6) MÜG:
	S	S
1960		
1961	4,591.600,--	143.000,--
1962	3,742.100,--	28.000,--
1963	3,179.000,--	95.000,--
1964	3,749.570,--	90.000,--
1965	2,489.400,--	96.500,--
1966	8,713.000,--	202.000,--
1967	3,139.000,--	40.000,--
1968	20,664.000,--	876.000,--
1969	8,510.750,--	274.500,--
1970	4,837.000,--	127.500,--
1971	19,036.800,--	355.000,--
1972	11,336.150,--	122.000,--
1973	1,201.600,--	8.000,--
1974	3,596.920,--	192.000,--
1975	17,180.500,--	270.000,--
1976	6,230.500,--	15.000,--
1977	6,059.700,--	-,--
1978	13,167.000,--	140.000,--
1979	12,757.000,--	215.000,--
1980	53,718.231,60	930.500,--
1981	5,610.000,--	85.000,--
	213,509.821,60	4,305.000,--
	=====	=====

V.'

Zusammenfassende Darstellunga) Exporte

Im Jahre 1981 konnte erstmalig der direkte Export von rund 15.000 to Mehl (nach Polen) verwirklicht werden. Die Vermahlungen für den Export von Mehl in verarbeiteter Form (in-direkter Export) waren mit 8.372,6 to Weizen um rund 3,5 % höher als im Vorjahr. Der Mühlenfonds hat die direkten und in-direkten Exporte mit zusammen rund S 35.000.000,-- gefördert und die Mittel dafür von den Mühlen gehoben.

b) Stillegungen im Berichtsjahr

Zur Fortsetzung der Strukturbereinigung durch die Stillegung von vier Mühlen mit einem Monatskontingent zusammen 110,5 to hat der Mühlenfonds im Jahre 1981 S 5.695.000,-- - davon S 85.000,-- als Härteausgleich für Dienstnehmer - aufgewendet.

c) Strukturbereinigung seit dem Inkrafttreten des Mühlengesetzes

Seit dem Inkrafttreten des Mühlengesetzes im Jahre 1960 hat der Mühlenfonds an Ablösebeträgen für die Inhaber stillgelegter Mühlen rund S 213.500.000,-- und als Härteausgleich für die Dienstnehmer solcher Betriebe S 4.305.000,-- geleistet. Die Mittel für diese Zahlungen des Mühlenfonds wurden ausschließlich durch Beiträge der Mühlen aufgebracht.

Die Zahl der Mühlen hat sich seit 1960 von 1.077 auf 467, die Summe der Monatskontingente von 71.647 to auf 55.389 to verringert.

-12-

d) Durchführung des Qualitätsweizenkonzeptes

Die Durchführung des gemeinsamen Qualitätsweizenkonzeptes der Bundesregierung, der Landwirtschaft und der Wirtschaft durch die einschlägigen Regelungen des Mühlengesetzes geht weiterhin reibungslos vor sich. In diesem Zusammenhang darf die gute Zusammenarbeit zwischen Getreidewirtschaftsfonds und Mühlenfonds erwähnt werden.

e) Verbrauchsentwicklung

Der Verbrauch an Mahlprodukten in Österreich war 1981 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

f) Ord nende Maßnahmen in der Mühlenwirtschaft

Der Mühlenfonds hat wie in den Vorjahren die ihm vom Mühlengesetz übertragenen ordnenden Maßnahmen in der Mühlenwirtschaft auch im Berichtsjahr voll wahrgenommen. Diese Maßnahmen sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß die Mühlen ihre Versorgungsaufgabe klaglos erfüllen können und auch die Arbeitsplätze in diesem Wirtschaftszweig ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel gesichert bleiben.

Aufwendungen	G E W I N N- und V E R L U S T R E C H N U N G		Erträge	
	Schilling		Schilling	
Personalaufwand:			Grundbeiträge gem. § 13 Abs. 1 Z. 1 d. Mühlengesetzes	18,916.165,60
Ordentlicher Personalaufwand S 3,235.403,54			Zahlungen für Übermahlungen gem. § 3 Abs. 1 u. 2 d. Mühlengesetzes	4,377.196,--
Rückstellungen für Pensionen S 1,000.000,--	4,235.403,54		Zuschläge gem. § 4a Abs. 4 x) d. Mühlengesetzes für indirekte Exporte	11,204.824,60
Sachaufwand:	1,779.199,68		Zuschläge gem. § 4a Abs. 4 d. Mühlengesetzes für direkte Exporte	22,226.353,--
Zweckaufwand:			Strafbeträge gem. § 17 Abs. 1 u. 2 d. Mühlengesetzes	1.800,--
Ablösebeträge gem. § 5 Abs. 1 d. Mühlengesetzes S 660.000,--			Sonstige Erträge:	
x) Zuschüsse gem. § 4a Abs. 3 d. Mühlengesetzes S 8,963.655,05			Zinsen u. Skonti S 4,545.729,30	
Zuschüsse gem. § 4a Abs. 5 d. Mühlengesetzes S 25,452.638,27	35,076.293,32		Andere Einnahmen S 1.370,09	
Rückerstattete Grundbeiträge f. indirekten Export	227.797,60		Rückvergütung Rechtskosten S 53.895,45	4,600.994,84
Rückerstattete Grundbeiträge f. direkten Export	658.257,89			
Sonstiger Aufwand:				
Abschreibung v. Inventar	14.518,72			
Gebärungsüberschuß	19,335.863,29			
	<u>61,327.334,04</u>			<u>61,327.334,04</u>
=====	=====		=====	=====
x) Gesamtbetrag der Zuschüsse in den Jahren 1973 - 1980	19,201.095,31		x) Gesamtbetrag der Zuschläge in den Jahren 1973 - 1980	20,259.874,47
=====	=====		=====	=====

Vermahlungsmengen der Mühlen per 1981 - 12 - 31

(Angabe in to/Monat)

	<u>Ges. Anzahl</u>	<u>Ges. Ktgt.:</u>	<u>INDUSTRIE: Anzahl:</u>	<u>Ktgt.:</u>	<u>GEWERBE: Anzahl:</u>	<u>Ktgt.</u>
Niederösterreich und W i e n	122	28.663,2	23	21.527,9	99	7.135,3
Burgenland	19	1.125,2	1	637,9	18	487,3
Oberösterreich	165	8.601,7	9	4.414,8	156	4.186,9
Salzburg	32	2.409,0	1	1.400,7	31	1.008,3
Steiermark	76	6.260,2	6	3.440,0	70	2.820,2
Kärnten	37	2.449,8	3	1.136,2	34	1.313,6
Tirol	9	4.274,9	1	3.191,3	8	1.083,6
Vorarlberg	8	1.605,3	4	1.267,7	4	337,6
	<u>468</u>	<u>55.389,3</u>	<u>48</u>	<u>37.016,5</u>	<u>420</u>	<u>18.372,8</u>
			<u>66,83 %</u>	<u>33,17 %</u>		

Beilage 1)

Stillegungen des Jahres 1981

(Angabe in to/Monat)

Es wurden stillgelegt Mühlen mit to/Monat:

	nach	§ 5/1:	§ 5/2:(Vollktgt.)	Ablöse:	Härteausgl.:	Kapazität:	Übertrag:	
Niederösterreich und W i e n	1	78,9	-	-	4,200.000,--	85.000,--	120	-
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberösterreich	2	15,5	-	-	660.000,--	-	35	-
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Steiermark	1	16,1	-	-	750.000,--	-	30	-
Kärnten	-	-	-	-	-	-	-	-
Tirol	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	-	-
	4	110,5	-	-	5,610.000,--	85.000,--	185	-

Gesamtstillegungen im Jahre 1981:

Mühlen mit 110,5 to Kontingent und 185 to Kapazität

Beilage 2)

Kapazitätsentwicklung der Mühlen vom 1981-01-01 bis 1981-12-31

(Angaben in to/Monat)

	Kapazität in Klassen:								Anzahl: Gesamt- Gesamt- Kapaz.: Ktgt.:		
	Mü: 0-69 to	Mü: 70-199 to	Mü: 200-999 to	Mü: 1.000 to	u.m.				Mü:		
Stand per 1980-12-31	29	2.869	329	27.748	103	46.298	10	26.465	471	103.380	55.490,5
Zugang 1981	1	10	-	-	-	-	-	-	1	10	9,4
Abgang 1981											
§ 5/1	3	65	1	120	-	-	-	-	4	185	110,5
§ 5/2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 1981-12-31	27	2.814	328	27.628	103	46.298	10	26.465	468	103.205	55.389,4

Beilage 3)

Theoretische Durchschnittswerte von
Kapazität und Kontingent (Angabe in to/Monat)

	<u>Gesamt-</u> <u>Kapazität</u>	<u>Gesamt-</u> <u>Kontingent</u>	<u>Mühlen</u>	<u>Ø</u> <u>Kapazität</u>	<u>Ø</u> <u>Ktgt.</u>
1960	148.613	71.647	1.077	137,99	66,52
1963	136.509	67.274	936	145,84	71,87
1964	135.022	66.040	926	145,81	71,31
1965	135.161	66.524	918	147,23	72,47
1966	131.261	65.215	857	153,16	76,09
1967	129.045	64.627	827	156,04	78,15
1968	124.346	62.563	779	159,62	80,31
1969	123.223	61.952	744	165,62	83,26
1970	120.790	61.329	684	176,59	89,66
1971	117.004	59.757	653	179,17	91,51
1972	113.586	58.838	611	185,90	96,29
1973	112.326	58.671	579	194,00	101,33
1974	110.721	58.033	541	204,65	107,26
1975	108.370	57.209	531	204,08	107,73
1976	107.783	56.966	520	207,27	109,55
1977	106.683	56.732	504	211,67	112,56
1978	105.351	56.368	480	219,48	117,43
1979	104.388	56.108,9	472	221,16	118,87
1980	103.380	55.490,5	471	219,49	117,81
1981	103.205	55.389,4	468	220,52	118,35

Zunahme:

82,53 to 51,83 to
 = 59,80 % = 77,91 %
 =====

V e r m a h l u n g s s t a t i s t i k 1 9 8 1

(Mengen in to)

Monat	Gesamt- ktgt.	Freies Ktgt.	Krzg.	Inlands- vermahlg.	Export- vermlg.	Gesamt- vermlg.	Über- mlg.	Minder- vermlg.	Mehllager
I	55.451,8	52.679,2	- 5%	51.759,7	1.554,6	53.314,3	521,7	- 113,4	24.268
II	(55.450,8) 56.393,5	53.573,8	- 5%	51.229,5	271,7	51.501,2	508,5	2.581,1	25.812
III	(55.450,8) 56.393,5	53.573,8	- 5%	53.071,5	301,7	53.373,2	562,1	762,7	26.184
IV	(55.450,8) 56.393,5	60.341,0	+ 7%	53.530,2	711,4 8.579,0 *	62.820,6	540,0	-1.939,6	27.186
V	(55.450,8) 56.393,5	59.213,2	+ 5%	47.791,8	524,0 8.770,7 *	57.086,5	263,2	2.389,9	27.966
VI	(55.436,3) 56.378,7	58.633,8	+ 4%	50.307,0	648,4 4.112,6 *	55.068,0	22,5	3.588,3	25.871
VII	(55.436,3) 56.378,7	56.378,7	-	66.324,8	476,9	66.801,7	51,7	-10.371,3	18.038
VIII	(55.436,3) 56.378,7	53.559,8	- 5%	47.377,9	914,6	48.292,5	16,0	5.283,3	25.619
IX	(55.436,3) 56.378,7	56.378,7	-	50.878,4	598,4	51.476,8	16,2	4.918,1	26.670
X	(55.436,3) 56.378,7	51.868,4	- 8%	49.434,5	1.530,9	50.965,4	11,9	914,9	23.664
XI	(55.436,3) 56.378,7	54.123,6	- 4%	53.032,7	572,7	53.605,4	66,1	584,3	23.283
XII	(55.436,3) 56.378,7	56.378,7	-	54.494,4	565,6	55.060,0	11,7	1.330,4	22.225
		666.702,7	- 16%	629.232,4	Ind. 8.670,9 Dir. 21.462,3* 30.133,2	659.365,6	2.591,6	9.928,7	296.786
Abzu von 55.490,5 auf 55.389,3 = 101,2									

Beilage 5)

Abbau der Mühlenanzahl und der Kontingente von 1960 - 1981-12-31

(Angabe in to/Monat)

	1960 Mühlen m.Ktgn.	1981 Mühlen m.Ktgn.	1981 Mühlen m.Ktgn.	Daher Abbau v.Mühlen =	%	Ktgn. =	%	
Niederösterreich und W i e n	278	34.965	122	28.663,2	156	56,11	6.301,8	18,02
Burgenland	50	2.290	19	1.125,2	31	62,-	1.164,8	50,86
Oberösterreich	400	11.894	165	8.601,7	235	58,75	3.292,3	27,68
Salzburg	63	3.187	32	2.409,0	31	49,21	778,-	24,41
Steiermark	171	7.959	76	6.260,2	95	55,55	1.698,8	21,34
Kärnten	82	4.958	37	2.449,8	45	54,88	2.508,2	50,58
Tirol	23	4.569	9	4.274,9	14	60,87	294,1	6,43
Vorarlberg	10	1.825	8	1.605,3	2	20,-	219,7	12,03
Österreich	1.077	71.647	468	55.389,3	609	56,54	16.257,7	22,69

Beilage 6)

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

vom 1960-10-01 bis 1967-12-31

	I/61	XII/63	XII/64	XII/65	XII/66	XII/67
1) Mühlenanzahl:	1.077	936	926	918	857	827
2) Stilllegungen:						
gem. § 5/1:	104	12	5	24	28	
gem. § 5/2:			7	15	3	
sonstige:	48	3	3	27	3	
3) Zugänge:	11	5	7	5	4	
4) Entwicklung der Kapazität:	-8.20%	-0.94%	+0.10%	-2.63%	-1.41%	
mittlere Kapazitätsausnützung:	41.9% +3.9% = 45.8%	-0.1% = 45.7%	-0.6% = 45.1%	+3.8% = 48.9%	-4.0% = 44.9%	
5) Entwicklung der Kontingente bezogen auf I/61:	-6.10%	-1.73%	+0.67%	-1.82%	-0.82%	

Beilage 7)

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

vom 1968-01-01 bis 1972-12-31

	XII/68	XII/69	XII/70	XII/71	XII/72
1) Mühlenanzahl:	779	744	684	653	611
2) Stilllegungen:					
gem. § 5/1:	29	18	24	25	25
gem. § 5/2:	11	22	30	16	4
sonstige:	17	5	12	2	17
3) Zugänge:	9	10	6	12	4
4) Entwicklung der Kapazität:	-3.16%	-0.91%	-1.15%	-2.74%	-2.31%
mittlere Kapazitätsausnützung:	+2.2% = 47.1%	-0.2% = 46.9%	+0.5% = 47.4%	+1.5% = 48.9%	+0.7% = 49.6%
5) Entwicklung der Kontingente bezogen auf I/61	-2.88%	-0.97%	-0.87%	-2.19%	-1.29%

Beilage 7a)

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

vom 1973-01-01 bis 1977-12-31

	XII/73	XII/74	XII/75	XII/76	XII/77
1) Mühlenanzahl:	579	541	531	520	504
2) Stilllegungen:					
gem. § 5/1:	8	6	6	13	23
gem. § 5/2:	19	10	6	2	3
sonstige:	9	25	1	1	-
3) Zugänge:	4	3	3	5	10
4) Entwicklung der Kapazität:	-0.85%	-1.08%	-2.11%	+0.40%	-0.31%
mittlere Kapazitätsausnützung:	+1.75% = 51.35%	-1.71% = 49.64%	+0.44% = 50.08%	+1.11% = 51.19%	-1.52% = 49.67%
5) Entwicklung der Kontingente bezogen auf I/61	-0.23%	-0.89%	-1.15%	-0.34%	-0.32%

Beilage 7b)

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

vom 1978-01-01 bis 1981-12-31

	XII/78	XII/79	XII/80	XII/81	seit Beginn d.MüG:
1) Mühlenanzahl:	480	472	471	468	Abbau v. 609 Mühlen
2) Stilllegungen:					
gem. § 5/1:	24	13	8	4	-399
gem. § 5/2:	-	-	-	-	-148
sonstige:	-	-	-	-	-173
3) Zugänge:	-	5	7	1	+111
4) Entwicklung d. Kapazität:	-1.32%	-0.99%	-0.97%	-0.16%	30.14 %
mittlere Kapazi- tätsausnützung:	-0.45% = 49.22% +1.80% = 51.02% +0.57% = 51.59% +1.75% = 53.24%				
5) Entwicklung d. Kontingente be- zogen auf I/61	-0.51%	-0.45%	-0.78%	-0.15%	-22.69 %

Beilage 7c)

Beilage 8)

K o n t i n g e n t a u s n ü t z u n g :

Als ausnützbare Menge wird das nach Maßnahmen gem. § 2 Abs. 9 den Mühlen zur Vermahlung freigegebene Kontingent angeführt. In Beilage 5) scheint dieses als "Freies Kontingent" auf.

A n g a b e : to/Jahr	ausnützbare Menge:	tatsächliche Vermahlung:	Ausnutzung in % en:
1960 (3 Monate)	210.445	198.027	94.00
1961	823.238	742.875	90.23
1962	795.896	754.821	94.83
1963	748.196	742.421	94.67
1964	777.811	739.784	95.11
1965 (10 Monate)	645.786 (645.166)	609.799 (614.265)	94.42 (95.21)
1966	768.760	770.228	100.19
1967	771.740	696.379	90.23
1968	730.825	702.697	96.15
1969	726.807	694.111	95.51
1970	716.714	687.401	95.91
1971	707.962	688.534	97.25
1972	696.894	676.793	97.11
1973	709.922	692.177	97.50
1974	685.001	659.566	96.28
1975	655.877	651.265	99.30
1976	666.653	662.036	99.30
1977	635.827	630.656	99.18
1978	639.218	632.254	98.91
1979	644.776	639.078	99.12
1980	644.168	640.897	99.49
1981	666.703	659.366	98.90